

CALL FOR PAPERS

„Reflexive Responsibilisierung. Verantwortung für nachhaltige Entwicklung“

Konferenz im Rahmen des gleichnamigen Projekts

Vom 08. bis 10. Februar 2017

Anna Henkel, Nikolaus Buschmann, Katharina Buss, Nikolai Drews, Sabrina Gavars, Lars Hochmann, Nico Lüdtko, Yen Sulmowski

Im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte haben sich vielfältige Pfade in nachhaltige Zukünfte herausgebildet. Dabei ist nicht nur das Verhältnis zwischen den verschiedenen politischen Steuerungskonzepten und wissenschaftlichen Modellbildungen spannungsvoll. Eine besondere Schwierigkeit ergibt sich ebenso aus der Frage, welche Rolle die vielfältigen lokal situierten Wissensformen und Alltagspraktiken in Relation zu solchen Steuerungskonzepten und Modellbildungen spielen. Angesichts dieser Pluralität und Lokalität stellt sich die Frage, welche Zuständigkeiten das Zusammenspiel aus Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Alltagsakteuren im Hinblick auf eine nachhaltigkeitsorientierte Transformation der Gesellschaft hervorbringt – und inwiefern die dabei entstehenden Verantwortungsverhältnisse dazu geeignet sind, die von den Nachhaltigkeitsentwürfen gesetzten Ziele zu erreichen.

Das Thema der Konferenz richtet sich auf ‚Verantwortung‘ als Merkmal von Gegenwartsgesellschaften und stellt die Vielfalt und Heterogenität lokaler Praktiken und Wissensformen in den Mittelpunkt. Insbesondere soll nach den Responsibilisierungen bzw. den Prozessen der Verantwortungszuschreibung gefragt werden, in die Akteure eingebunden sind: Wie wird versucht, Menschen zu verantwortlichen Subjekten für nachhaltiges Handeln zu machen und wie machen sie sich selbst dazu – oder eben auch nicht? ‚Nachhaltigkeit‘ stellt hierbei ein komplexes Bezugsproblem für gesellschaftliche Verantwortungsverhältnisse dar. Dies gilt in besonderer Weise deswegen, weil die Bedeutungen und Bezüge sich im Gebrauch des Nachhaltigkeitsbegriffs ständig verändern und verschieben. Die Frage ist, welche Vorstellungen von ‚Nachhaltigkeit‘ innerhalb der Politik, der Wissenschaft sowie in den lokalen Formen der Umsetzung wirksam sind, wenn es darum geht, dass Akteure Verantwortung für nachhaltige Entwicklung übernehmen oder übernehmen sollen.

Im Zentrum der Konferenz steht die Diskussion, welche Einsichten der analytische Fokus auf Responsibilisierungsverhältnisse hinsichtlich gesellschaftspolitischer Interventionen eröffnet und welche Erkennt-

nisse über die Umsetzungsschwierigkeiten von nachhaltigkeitsorientierten Modellen sich gewinnen lassen. Schließlich soll ausgelotet werden, inwieweit sich ausgehend von solchen Einsichten mögliche Wege in eine nachhaltige Gesellschaft entwickeln lassen.

Erbeten werden sowohl konzeptionelle Beiträge darüber, wie die Analyse von Verantwortungsverhältnissen ein Verstehen gesellschaftlich relevanter und wirksamer Nachhaltigkeitsverständnisse und -initiativen ermöglicht, als auch empirische Beiträge zu Responsibilisierungen in unterschiedlichen Praxisfeldern der Nachhaltigkeit. So lässt sich vermuten, dass es hinsichtlich der Form einer Zurechnung von Verantwortung Unterschiede gibt je nachdem, ob ‚Nachhaltigkeit‘ im Sinne von „Ökologischer Modernisierung“, „Post-Wachstum“, oder anderer Nachhaltigkeitsszenarien, wie etwa „Post-Kollaps“ oder „business as usual“, begriffen wird. Erwünscht sind dabei auch Beiträge, die die Entstehung und Wandlung von Verantwortungsverhältnissen in einer historischen und gesellschaftstheoretischen Perspektive reflektieren. Zentral sind also folgende Fragen- bzw. Themenkomplexe:

1. Welche Responsibilisierungen werden wie in welchen Praxisfeldern und Konzeptionen der Nachhaltigkeit wirksam?
2. Wie hat sich das Verhältnis von Nachhaltigkeit und Verantwortung historisch gewandelt?
3. Inwiefern sollte Wissenschaft Verantwortung im Rahmen eines nachhaltigkeitsorientierten Wandels übernehmen – und welches Wissenschaftsverständnis ist damit jeweils verbunden?

Vorschläge für Beiträge (max. 3.000 Zeichen) werden erbeten bis zum **30. August 2016** an sowohl **Nico Lüdtke** (nico.luedtke@uni-oldenburg.de) als auch **Sabrina Gavars** (sabrina.gavars@uni-oldenburg.de).

<http://www.uni-oldenburg.de/reflexive-responsibilisierung/>